

Freiberger Anzeiger und Tageblatt.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden zu Freiberg und Brand.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Braun in Freiberg.

42. Jahrgang.

Insertate werden bis Vormittag 11 Uhr angenommen und beträgt der Preis für die gehaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.

1890.

No. 9.

Erscheint jeden Sonntag Nachmittags 6 Uhr für den andern Tag. Preis vierteljährlich 2 Mark 25 Pfg., zweimonatlich 1 M. 50 Pfg. und einmonatlich 75 Pfg.

Sonntag, den 12. Januar.

Die Woche.

Das am Dienstag Nachmittag erfolgte Hinscheiden der Kaiserin Augusta verlegte das deutsche Kaiserhaus abermals in tiefe Trauer. Das ganze deutsche Volk nahm an dem Schmerz der Kaiserlichen Familie den innigsten Anteil und alle Souveräne Europas beklagten ihr Wittgen durch Beileids-Telegramme und Anordnung einer mehrwöchigen Hoftrauer. In Preußen soll die begonnene Landestrainer sechs Wochen andauern. Die ungünstige Wendung der Krankheit der Kaiserin Augusta begann erst am Montag Abend, doch erkannte die hohe Frau am Dienstag früh noch die herbeigekommene Großherzogin von Baden, nannte dieselbe „ein gutes Kind“ und bat, daß der kaum erst genesene Großherzog, der schon im Nebenzimmer anwesend war, nicht auch aufstehen möge. Als die Kaiserin von der Anwesenheit des Oberhofpredigers D. Kögel erfuhr, ließ sie ihn hereinrufen und folgte seinen Gebeten mit Bewußtsein. Zu dem eintretenden Kaiser sagte sie: „Ich darf Dich heute nicht küssen, der Anstreichung wegen.“ Früh 8 Uhr befahl sie ihren Kabinettsrat zu sich und fragte ihn: „Glauben Sie, daß ich morgen wieder mit Ihnen arbeiten kann?“ Später verhinderte die große Schwäche sie am Sprechen und Nachmittags 4 Uhr 29 Minuten schlummerte sie sanft in's Jenseits hinüber, worauf alle Anwesenden niederknieten, während Oberhofprediger D. Kögel Gebet und Segen sprach. Alle deutschen und viele ausländische Blätter widmeten dem Andenken der Wittve Wilhelms I. eingehende Betrachtungen, in denen übereinstimmend ihr Wirken auf dem Gebiete der Humanität gefeiert wurde. Mehrfach wurde aber auch daran erinnert, was die geistesstarke Frau in den letzten Jahren erduldet und erlitten, die Morbanfälle auf ihren kaiserlichen Gatten, das entsetzliche Schicksal ihres einzigen Sohnes, die Unglücksfälle im Hause ihrer erlauchten Tochter, den Verlust des Gemahls und des Sohnes im Zeitraum von hundert Tagen! Sowohl am Dienstag wie am Mittwoch und Donnerstag Abend fanden Trauerandachten im Sterbezimmer der hochseligen Kaiserin-Mutter statt, worauf der Sarg, geleitet von dem Kaiser Wilhelm II. und der Großherzogin von Baden und Sachsen-Weimar, am Donnerstag Abend 10 Uhr unter Eskorte mit Fackelbeleuchtung nach der Schloßkapelle gebracht wurde. Die Beisetzung im Mausoleum zu Charlottenburg erfolgte am Sonnabend. Nach vorausgegangener Trauerandacht, der das deutsche Kaiserpaar, die aus Rom zurückgekehrte Kaiserin Friedrich mit den Prinzessinnen-Töchtern, die preussischen Prinzen, viele in Berlin eingetroffene Fürstlichkeiten, darunter König Albert von Sachsen, und zahlreiche Würdenträger beiwohnten, bewegte sich der Leichenzug durch Spalier bildende Korporationen, Verbindungen und Truppen vom königl. Schlosse in Berlin längs der Straße unter den Linden, durchs Brandenburger Thor, der Charlottenburger Chaussee bis zum Schloßpark und in diesem bis zum Mausoleum. Der deutsche Reichstag nahm am Mittwoch nach abgelaufenem Ferienpausen seine Beratungen unter dem tiefstschmerzlichen Eindruck des schweren Trauerfalls in der Kaiserfamilie wieder auf. Nachdem Präsident von Levetzow der heimgegangenen Kaiserin-Großmutter einen würdevollen Nachruf gewidmet hatte, wurde die Sitzung zum Zeichen der Trauer abgebrochen. Die am Donnerstag im Reichstage vorgenommene zweite Lesung des Marine-Gesetzes gestaltete sich in Folge der Angriffe des Abg. Richter zu einer allgemeinen Erörterung vieler die Entwicklung der deutschen Seewehr betreffenden Grundfragen. Im weiteren Verlauf der Sitzung erlangte die bestrittene Forderung eines neuen Vizeadmirals eine schwache Mehrheit. Abg. Kruse brachte die im Lieferungsweesen vorgekommenen Unregelmäßigkeiten zur Sprache, worauf der Staatssekretär Kontreadmiral Deussner erklärte, daß die gerichtliche Untersuchung im Gange, vor Abschluß derselben aber jede weitere Mittheilung unmöglich sei. Für die Bestrebungen der Verwaltung, das Lieferungsweesen zu reformieren, sprach Abg. Wörmann seinen Dank aus. Ohne wesentliche Debatten erledigte das Haus den Rest des Ordinariums. Am Freitag genehmigte der Reichstag nach längerer Debatte über den zum Erfaß für die Nacht „Hohenzollern“ bestimmten Kaiser-Niwo-Dampfer den Marine-Gesetz. Die Reichstagswahlen wurden auf den 20. Februar anberaumt und werden genau an dem Tage stattfinden, an dem das Mandat des am 21. Februar 1887 auf drei Jahre gewählten alten Reichstages erlischt. Diese Neuwahlen, die auf Grund des neuen Legislaturperioden-Gesetzes erfolgen, entscheiden auf fünf Jahre hinaus über die Zusammensetzung der nationalen Vertretung. Die Kartellparteien gehen mit voller Zuversicht in den Wahlkampf, weil der Neujahrserlaß des Kaisers an den Reichstanzler das rückhaltlose Vertrauen zu dem Staatsmanne beklundete, der den größten Werth auf den Fortbestand des Kartells legte, weil ferner der Kaiser erst in den letzten Tagen auf eine Anfrage des Geheimraths Hinzpeter bezüglich der Viefelder Wahl eine Antwort erteilte, die jedes weitere Mißverständnis bei ähnlichen Kandidaturen ausschließt.

Wenn auch die Mitglieder der am 4. d. M. in der österreichischen Reichshauptstadt zusammengetretenen Ausgleichskongressen sich verpflichtet, über die Einzelheiten der Verhandlungen das strengste Stillschweigen zu bewahren, drang doch davon so viel in die Öffentlichkeit, daß die Regierung das Maß der Zugeständnisse an die Czechen als voll ansieht und sich den deutschen Forderungen nicht abgeneigt zeigt. Es fiel allgemein auf, daß der Kaiser von Oesterreich bei dem Empfang der Delegirten in der Hofburg den deutschliberalen Führer von Plener demonstrativ auszeichnete und sich mit ihm am längsten von allen Mitgliedern der deutsch-böhmischen Ausgleichskongressen unterhielt. Wenn sich seit der am Dienstag stattgefundenen Sitzung die Aussichten auf eine baldige Verständigung scheinbar wieder etwas ungünstiger gestalteten, erklärt sich dies unschwer durch den Beginn der Verhandlungen über Einzelfragen. Bei der Erörterung der Schulfrage ergaben sich, wie vorauszuheben war, bezüglich der Minderheitschulen wesentliche Meinungsverschiedenheiten. Bekanntlich sollen nach dem Wunsche der Czechen überall für die Minderheit der Bevölkerung in Böhmen die Schulen auf Landeskosten errichtet werden, während die Deutschen verlangen, daß jede Rationalität ihre Schulen aus eigenen Mitteln erhalte. Unüberbrückbar dürfte diese Kluft kaum sein. In der am Donnerstag abgehaltenen sechsten Sitzung wurde zunächst die am Tage vorher in Angriff genommene Frage des Landeskulturathes einer Einzelberatung vorbehalten, jobann die Beratung der Justizangelegenheiten begonnen. — Ueber das Befinden des bejahrten Erzherzogs Albrecht, an dessen Influenza-Erkrankung sich ein heftiger Bronchial-Attacke angeschlossen, ist man nicht ohne ernste Besorgnis.

Durch feiernde Seher wurde an mehreren Orten der Schweiz die Ordnung erheblich gestört. Die in Bern vorgelommenen Zwischensfälle veranlaßten die dortige Regierung, zwei Kompagnien Oberländer aufzubieten und die ganze Polizeimacht dem Polizeidirektor Oberst Scherz zu unterstellen, welcher die Absicht kundgab, jede neue Ruhestörung gewaltsam zu unterdrücken.

Der am Montag verstorbene erste Generaladjutant des Königs von Italien, Graf Basi, wurde am 9. d. M. in Rom in feierlichster Weise beigesetzt, wobei die ganze römische Garnison Spalier bildete. Dem Begräbnisse wohnten der König und die Königin von Italien, sowie die Minister, die Behörden und eine sehr zahlreiche Menschenmenge bei. Unter den zahlreichen Blumenpenden befanden sich drei prachtvolle Kränze vom König und seiner Gemahlin und von dem deutschen Kaiser. An demselben Tage wurde in Anwesenheit der italienischen Königsfamilie eine stille Messe im Pantheon aus Anlaß des Todestages des Königs Viktor Emanuel abgehalten. Zahlreiche Abordnungen der Behörden und Gesellschaften Roms und viele Studirende legten Kränze am Grabe des ersten Königs von Italien nieder.

In der niederländischen Hauptstadt wurde am Donnerstag eine Ausstellung von Erzeugnissen des Transvaal-Freistaates feierlich eröffnet. Bei dieser Gelegenheit sind in Amsterdam verschiedene schwungvolle Reden über die Verbrüderung des alten und des neuen Vaterlandes gehalten worden.

König Leopold von Belgien leidet noch an den Folgen eines während des Gottesdienstes nach dem Brand des Laefener Schlosses stattgefundenen Unfalls, eines Stoßes gegen den zu niedrig hängenden Kronleuchter. Die belgischen Kammermänner werden angegangen werden, die Mittel für den Wiederaufbau des Schlosses zu bewilligen. Der Ausstand der Grubenarbeiter in Schottland ist im Abnehmen, derjenige in und um Charleroi der Vorinage ist im Abnehmen, derjenige in und um Charleroi unverändert, wogegen die Zahl der feiernden Arbeiter in Vättich noch täglich zunimmt. Bei Chantelaineau fanden Dynamitanschläge statt, welche das Haus eines Grubenaufsehers theilweise zerstörten.

Von mehreren französischen Blättern wurde die Andeutung, daß der Präsident Carnot zum Regierungsjubiläum des Königs von Belgien nach Brüssel reisen und dort möglicher Weise eine Begegnung mit dem deutschen Kaiser haben werde, mit wahren Wuthausbrüchen beantwortet. Die Regierungsorgane beileiten sich deshalb, eine solche Absicht auf das Entschiedenste in Abrede zu stellen. Das Pariser Heftblatt „Evenement“ veröffentlichte eine Unterredung seines Reporters mit dem österreichischen Votschafter in Paris, Grafen Hoyos, bezüglich der verbreiteten Gerüchte über die angeblich geplante Abdankung des Kaisers Franz Joseph. Der Reporter erzählt, der Votschafter habe erklärt, das Gerücht sei reine Erfindung, dabei sich aber absprechend über den Dreißund und außerordentlich freundschaftlich über Frankreich geäußert. Selbstverständlich sind die Freundschaftsversicherungen des Grafen Hoyos ein willkürlicher Zusatz des „Evenement“.

Durch die lebensgefährliche Erkrankung des jungen Königs von Spanien wurde die Lösung der Ministerkrise erheblich verzögert, da die Königin-Regentin durch die Sorge um das

Leben ihres Kindes vollkommen in Anspruch genommen war. Das neue spanische Kabinet (Sagasta Nummer 3) ist noch nicht gebildet, aber im Entstehen begriffen. Die Schwierigkeit liegt darin, einen Finanzminister zu finden, doch dürfte der bisherige Ministerpräsident Sagasta sich mit dem schutzwillnerischen Kandidaten Gamazo schließlich einigen.

Zwischen England und Portugal wird noch wegen Beilegung des Streitfalls verhandelt, den der portugiesische Major Serpa Pinto durch einen Angriff auf die unter englischem Schutze stehenden südafrikanischen Stämme der Matololos hervorrief. Die englischen Journale geben sich den Anschein, als könnten sie den portugiesischen Patriotismus und den Widerstand des kleinen Portugal nicht begreifen, weil jetzt die mächtige britisch-afrikanische Sees-Gesellschaft das englische auswärtige Amt durch übertriebene Berichte über die Vorgänge im Nyassa-Lande zu einer Aktion zwingen möchte. Die Meldung, daß die Portugiesen die Dampfer der Sees-Gesellschaft enterten und die Niederziehung der englischen Flagge erzwangen, ist noch völlig unbestätigt. Die Antwort Portugals auf die sehr entschiedene Note des englischen Premierministers sollte am Donnerstag Abend dem Lord Salisbury in Paris überreicht werden. In Lissabon hegt man die Hoffnung, daß die in der Antwort enthaltenen Versicherungen England zufrieden stellen würden.

Tageschau.

Freiberg, den 11. Januar.

Der deutsche Kaiser begab sich gestern früh nach dem Anhalter Bahnhof, wo um 6 Uhr 38 Minuten die Ankunft der Kaiserin Friedrich und der Prinzessinnen-Töchter Vittoria und Luise Margarethe mit dem fahrplanmäßigen Zuge erfolgte. Se. Majestät schritt auf den Wagen zu, in welchem die Kaiserin Friedrich am Fenster stand, half seiner Mutter beim Aussteigen und küßte ihr die Hand, dann küßten beide Majestäten sich wiederholt in stummem Schmerz. Hierauf begrüßte Kaiser Wilhelm die Prinzessinnen-Schwwestern, während die Frau Erbprinzessin Charlotte sich der Mutter zuwandte. Hierauf umarmte der Kaiser den mit demselben Zuge angekommenen Kronprinzen von Schweden, bot dann seiner Mutter den Arm und geleitete sie durch den Empfangsraum hinab zu dem Wagen. Die anderen Fürstlichkeiten folgten. Die hohen Herrschaften — Kaiser Wilhelm mit der Kaiserin-Mutter — fuhrten nach dem ehemals Kronprinzlichen Palais, woselbst die regierende Kaiserin zur Begrüßung anwesend war. Nach einigem Aufenthalt lehrte jobann das deutsche Kaiserpaar nach dem königlichen Schlosse zurück, und empfing 8 1/2 Uhr dort den Besuch der Kaiserin Friedrich und Töchter. Darauf besuchten die Majestäten gemeinsam die Schloßkapelle, um dort längere Zeit am Sarge der Kaiserin Augusta in stillem Gebet zu verweilen. Nach 9 Uhr unternahm der Kaiser eine Spazierfahrt nach dem Thiergarten und eine längere Promenade. Von dort zurückgekehrt, hatte der Kaiser im Auswärtigen Amt eine Beratung mit dem Grafen Herbert Bismarck und stattete darauf der Gräfin Wanda Perponcher am Pariser Platz einen Besuch ab. Gegen halb 12 Uhr nach dem Schlosse zurückgekehrt, nahm der Kaiser am Nachmittage auch noch den Vortrag des Staatssekretärs v. Bötticher entgegen. Gestern Abend um 7 Uhr fand bei den kaiserlichen Majestäten größere Familientafel und für das Gelingen der Fürstlichkeiten im Garbes du Corps-Saale Marfchall-Tafel statt. — Bei dem heutigen Leichenbegängnis der Kaiserin Augusta wurde (dem ausgegebenen Programme gemäß — siehe Depechen!) der Zug eröffnet durch je eine Eskadron des 1. Garde-Dräger-Regiments, des Garde-Kürassier-Regiments, des Kürassier-Regiments Königin Nr. 2, sowie durch ein kombiniertes Bataillon des 4. Garde-Grenadier-Regiments Königin. Einer Eskorte des Regiments der Garbes du Corps folgten die Hoffouriere und die anwesende Geistlichkeit. Sodann kamen die Dienerschaft und die Haus-Offizianten u. s. w., die Pagen und die Leibärzte der hochseligen Majestät, Kammerdiener und Kammerherren, hieran schlossen sich die Abordnungen des 4. Garde-Grenadier-Regiments Königin und des Kürassier-Regiments Königin. Es folgten vier Marfchälle, die Vize-Oberhof- und Oberhofchargen, die Leibpagen, die beiden dienstthuenden Kammerherren, der Oberhofmeister Graf v. Nesselrode sowie der Ober-Gewandkammerer Graf v. Perponcher. Nunmehr kam der Leichenwagen. Die Spitze des Leichentuches trugen der Staatsminister v. Puttkamer, die General-Adjutanten Graf Wilhelm von Brandenburg, Graf v. d. Goltz und v. Treslow, die Korbons des Balbachs der Vize-Ober-Schloß-Hauptmann Graf v. Fürstenstein, der Ober-Mundschent Graf v. Bückerberg, der Ober-Stallmeister v. Rauch und der Ober-Schloßhauptmann Graf W. v. Perponcher-Sedlnitzky. Hinter dem Leichenwagen schritten der Oberst-Jägermeister Fürst von Pleß, der Oberst-Truchseß Fürst von Radolin und der Ober-Kammerer Graf Otto von Stolberg-Wernigerode. Sodann kamen: der Kaiser, umgeben von dem Könige von Sachsen, dem Großherzog von Baden und dem Großherzog von Sachsen; die Prinzen und die zum Leichenbegängnisse er-

neuen Füllens. Er wurde auf dem Kriegsministerium...

Nach einem gestern in Madrid ausgegebenen Bulletin über den Gesundheitszustand des Königs von Spanien...

Kolonialpolitisches.

Aus Ostafrika ist gestern dem „Verl. Tageblatt“ folgende beunruhigende Spezialdepesche zugegangen: „Janjibar, 10. Jan.“

Vom Landtage.

In der heutigen Sitzung der sächsischen Ersten Kammer beantragte die 2. Deputation (Berichterstatter: Kammerherr von der Planitz)...

Vertikales.

Freiberg, den 11. Januar. Auf der Tagesordnung der am nächsten Donnerstag stattfindenden Sitzung des Gesamtsächsischen Vorstandes...

Der Rektor des hiesigen Realgymnasiums, Herr Professor Pachaly, ersucht um baldmöglichste Anmeldung...

Am nächsten Mittwoch Abends 8 Uhr soll ein kirchlicher Familienabend im Saale des Brauhojes stattfinden.

Der Vorstand der Ortsgruppe Freiberg des Allgemeinen Deutschen Schulvereins veröffentlicht die für das Jahr 1890 festgestellte Zusammensetzung des Vorstandes.

Der Vorstand der Klemperer-Zinnung erklärt sich laut Inserat auch in diesem Jahre bereit, die Unterbringung von Lehrlingen sowohl an hiesige als auch an auswärtige Zinnungsmeister zu vermitteln.

Se. Majestät der König verlieh dem Verwaltungsdirektor am städtischen Krankenhause zu Leipzig, Ferdinand Groß, das Ritterkreuz II. Klasse vom Albrechtsorden.

Sächsisches.

Brand, 10. Januar. Herr Bürgermeister Schönherr erklärt eine Bekanntmachung, die binnen 12 Stunden zu bewirkende Anzeige des Verendens bez. der Zwangstötung von Pferden, Kindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Hunden...

Döbeln, 10. Januar. Im Königl. Realgymnasium und in der Landwirtschaftsschule zu Döbeln beginnt das neue Schuljahr am Dienstag den 15. April, nachdem am Tage vorher die Aufnahme-Prüfung stattgefunden haben wird.

Aus dem Erzgebirge, 10. Jan. In Schwarzenberg macht sich trotz des Schulneubaus auch in diesem Jahre eine Erhöhung der städtischen Abgaben nicht möglich.

In der vorgestrigen Sitzung der Stadtverordneten in Dresden wurde ein Antrag der Stadtverordneten Törke und Gen., dahin lautend: „das Kollegium wolle beim Rathe beantragen, daß die ungerechtfertigte Bezahlung des Wassers, welches durch Plagen von Wasserleitungsröhren in Grundstücken, in denen eine Wasseruhr angebracht ist, abläuft, in Wegfall in denen eine Wasseruhr angebracht ist, abläuft, in Wegfall gestellt und das so verloren gegangene Wasser nur nach dem Durchschnittsverbrauche des Grundstücks bezahlt werde, da die Grundstücke, in welchen keine Wasseruhr angebracht ist, für solchen Wasserabfluß nichts zahlen“...

gegangen, ohne daß man vermuthen könnte, was seitdem aus ihm geworden ist. Am Donnerstag Nachmittag wurde am Ufer der alten Elster in Leipzig der Leichnam eines neugeborenen Kindes...

In Reichenbach i. B. hat ein Fabrikgeschäft am 8. Jan. wegen massenhaften Erkrankungs seines Arbeiterpersonals den Betrieb vorläufig eingestellt. Die widernatürliche Volkskrankheit drückt ihren düsteren Stempel allen Verhältnissen auf und greift tief in das Erwerbsleben ein.

Die hinterlassenen Erben des verstorbenen Herrn Kommerzienrathes Heinrich Göldner in Verdau haben einem Wunsche desselben entsprechend der Stadtgemeinde Verdau 70 000 M. gestiftet mit der Bestimmung, daß unter Anderem 40 000 M. zur Errichtung eines Bürgerhospitals verwendet und, so lange die Einrichtung desselben nicht erfolgt ist, alljährlich am 6. Januar, als am Geburtstage des Verstorbenen von den Zinsen 500 M. an arme würdige Personen der Stadt Verdau vertheilt werden.

In Oberlöwenstein bei Altenberg sind am 8. d. M. Abends die beiden nebeneinander liegenden Güter der Gutsbesitzer Kühnel und Steller durch Feuer zerstört worden. Leiber ist hierbei auch viel Vieh in den Flammen mit umgekommen.

Volkswirthschaftliches.

Schweine-Einfuhr. Der Reichsanzler wird, wie gestern an der Hamburger Börse verlautete, schon in aller nächster Zeit die Wiedereinfuhr dänischer Schweine gestatten. Das Antiphrin, welches bei der Influenza von den Aerzten in Anwendung gebracht wird, soll in der neuen demnächst zu erwartenden Pharmakopöe unter diejenigen Heilmittel aufgenommen werden, deren Verkauf in den Apotheken nur gegen ärztliches Rezept gestattet ist.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Repertoire des Kgl. Hoftheaters zu Dresden-Alstadt. Sonntag: Die Meisterfänger von Nürnberg. (Anfang 6 Uhr.) Repertoire des Kgl. Hoftheaters zu Dresden-Neustadt. Sonntag: Für die Mittwoch-Abendstunden den 8. Januar: Adenbrödel. (Anfang 7 1/2 Uhr.) Der Professor der Ohrenheilkunde Dr. von Troeltzsch ist gestern in Würzburg im 60. Lebensjahre gestorben. Zum Geburtstage des Kaisers (27. Januar) verfaßte Wilhelm Tappenberg in Leipzig ein einaktiges Festspiel, dessen spannende Handlung höchlichst interessiert und das die Bedeutung des Tages fast in jeder Zeile zum würdigen Ausdruck bringt.

Neueste Nachrichten.

München, 10. Januar. Den „Neuesten Nachrichten“ zufolge hat der Prinz-Regent für die Brücke über die Isar am Ende der neu projektierten Prachtstraße, welche seinen Namen führen wird, aus eigenen Mitteln 300 000 Mark gespendet. Paris, 10. Januar. Der Kriegsminister Freycinet läßt Studien über die Verstärkung der Besatzung der Displätze Frankreichs anstellen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 11. Januar, 11 Uhr 45 Min. Vormittags. (Wolffs Telegraphen-Bureau.) Soeben setzt sich unter Glockengeläute der Leichenzug in Bewegung, nachdem die Trauerfeier in der Schloßkapelle beendet worden, woselbst der Oberhofprediger D. Kögel die Rede gehalten hat. In derselben knüpfte der Redner an den Wahlspruch der Verstorbenen an: „Seid frohlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet“ und beleuchtete das Leben der Kaiserin Augusta und pries ihre hohen Tugenden, Gottesfurcht, Ergebenheit, Wohlthätigkeit, innige Gattenliebe und Vaterlandsliebe. Der Redner betonte die Mahnung, achtsam zu sein auf den Geist der Zeit und ausgerüstet mit den idealen Gütern, den Kräften des Geistes, und schloß mit den Worten: „Siehe hin in Frieden!“ Im Uebrigen verließ Alles programmäßig bei herrlichsten aufgeklärten Wetter. Zu Tausenden drängten sich dicke Reihen von Theilnehmenden hinter den Spalier bildenden Gewerken, Hochschulen, Kriegervereinen u. s. w. unter den Linden, deren Häuser traugemäß bekleidet, mit Trauerflaggen auf's Reichste bedeckt waren. Die elektrische Beleuchtung und die Gaslaternen waren in Flor gehüllt. An der Kreuzung der Charlottenburger Chaussee und der Siegesallee löste sich der Zug auf. Dort bekriegen die allerhöchsten Herrschaften die Wagen und fuhren nach dem Mausoleum, während der Leichenzug von der Garde-Kavallerie eskortirt wurde.

Ämtlicher Theil.

Verordnung

an sämtliche Amtshauptmannschaften, Stadträthe, Bürgermeister und Gemeindevorstände, die Wahlen zum Reichstage betreffend.

Nachdem durch Kaiserliche Verordnung vom 8. Jan. d. J. zur Vornahme der Neuwahlen für den Reichstag der 20. Februar dieses Jahres festgesetzt worden ist, so werden die Gemeindeoberkeiten — als welche in dieser Beziehung für die Städte, in welchen die Revidirte Städteordnung gilt, die Stadträthe, für die Städte, in welchen die Städteordnung für mittlere und kleine Städte gilt, die Bürgermeister und für das übrige Land die Amtshauptmannschaften zu betrachten sind — hierdurch angewiesen, unter Beobachtung der in dem Wahlgesetz für den Reichstag vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt v. J. 1869 S. 145 flg.) und in dem zu Ausführung dieses Gesetzes erlassenen Reglement vom 23. Mai 1870 (Bundesgesetzblatt v. J. 1870 S. 225 flg.) enthaltenen Bestimmungen ungesäumt, und zwar zugleich für die in ihren Bezirken gelegenen eremten Grundstücke die in den §§ 6 und 7 des angezogenen Reglements vorgeschriebene Abgrenzung der Wahlbezirke vorzunehmen.

Hierzu haben die Stadträthe, Bürgermeister und Gemeindevorstände in Gemäßheit von § 8 des Wahlgesetzes und § 1 des Reglements die Wählerlisten aufzustellen. In Gemeinden, welche in mehrere Wahlbezirke einzutheilen sind — § 7 Abs. 3 des Reglements — hat die Aufstellung dieser Listen für jeden Bezirk gesondert zu erfolgen, und es sind daher die Gemeindevorstände von den Amtshauptmannschaften wegen der geordneten Bezirkseinteilung rechtzeitig mit Anweisung zu versehen.

Die Auslegung der Wählerlisten hat spätestens am 23. Januar dieses Jahres zu erfolgen und es ist deshalb von den Stadträthen, Bürgermeistern und Gemeindevorständen vorher die in § 2 des Reglements vorgeschriebene Bekanntmachung zu erlassen. Die für die Wahlhandlung benötigten Protokoll- und Gegenlistenformulare werden für die städtischen Wahlkreise den Stadträthen und bezw. Bürgermeistern, für die Wahlbezirke des platten Landes den Amtshauptmannschaften zur Behändigung an die Wahlvorsteher zugehen.

Ministerium des Innern.
v. Nostitz-Wallwitz. Paulig.

Dresden, am 10. Januar 1890.

Mehrbietungstermin.

Für eine an der Verbindungsstraße zwischen Humboldt- und Berthelsdorferstraße gelegene Baustelle ist uns ein Kaufpreis von 7 M. — Pfg. für das Quadratmeter geboten worden. Diejenigen, welche dieses Gebot zu überbieten gewillt sind, werden hierdurch ersucht, in dem auf

Sonnabend, den 11. Januar d. J.,

anberaumten Mehrbietungstermine an Rathsstelle — Zimmer Nr. 5 — zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen und des Weiteren gewärtig zu sein.

Freiberg, den 7. Januar 1890.

Der Stadtrath.
Rössler. Fhrg.

Bekanntmachung für Brand.

Aus gesundheitspolizeilichen Gründen wird hierdurch für den Bezirk der Stadt Brand angeordnet, daß das Verenden bez. die Zwangstötung eines jeden Pferdes und Rindviehes ausnahmslos, eines Schweines, Schafes, Hundes oder einer Ziege nur dann, wenn das Thier sich zur Zeit des Todes nicht mehr in dem Jahre befunden hat, in welchem es zur Welt gekommen, sofort, längstens aber binnen 12 Stunden dem unterzeichneten Bürgermeister anzuzeigen ist, welcher den Cadaver entweder von dem Freiburger Cavaller Herrn Ernst Adolph Günzel abholen oder nach Befinden an einem hierzu bestimmten Orte unter polizeilicher Beaufsichtigung vergaben läßt. Die Abholung erfolgt kostenfrei und wird für ein Pferd- oder Rindviehcadaver außerdem noch eine Kaufsumme von 6 Mark gezahlt.

Die Nichtbeachtung oder Versäumniß dieser Anordnung zieht eine Ordnungsstrafe bis zu 75 Mark oder Haft bis zu 8 Tagen nach sich.

Brand, am 9. Januar 1890.

Der Bürgermeister.
Schönherr.

Allgemeiner Anzeiger.

Königl. Realgymnasium und Landwirthschafts-Schule in Döbeln.

Das neue Schuljahr beginnt in beiden Anstalten Dienstag, den 15. April. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 14. April, von früh 8 Uhr an statt. Zur Aufnahme in die unterste Klasse (Certa) des Realgymnasiums ist erforderlich, daß der Aufzunehmende das 9. Lebensjahr erfüllt hat und diejenigen Kenntnisse besitzt, welche von einem wohlbegabten, fleißigen Knaben, nach dreijährigem Besuche einer guten Virgelschule erlangt werden. Für den Eintritt in die unterste (III.) Klasse der Landwirthschaftsschule ist die Reife für Untertertia eines Realgymnasiums, oder eines Gymnasiums, oder für die dritte Klasse einer Realschule erforderlich. Das Reifezeugniß unserer Landwirthschaftsschule berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst. Anmeldungen für beide Anstalten nimmt der Unterzeichnete entgegen. Bei der Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein, Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß vorzulegen.

Prof. Dr. R. Rühlmann, Rektor.

Realgymnasium zu Freiberg.

Eltern und Erzieher, welche ihre Söhne und Pflinglinge der Anstalt anzuvertrauen wünschen, werden erucht, dieselben baldmöglichst bei dem Unterzeichneten im Realgymnasium, Turnerstraße 5, anzumelden und wenn irgend möglich die Angemeldeteten persönlich vorzustellen. Beizubringen sind vor der Aufnahme Taufschein, Impfschein und Schulzeugniß, sowie bei Konfirmirten der Konfirmationsschein. Sprechstunde: Wochentags von 11—12 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 14. April, früh 8 Uhr statt. Freiberg, den 10. Januar 1890.

Der Rektor des Realgymnasiums zu Freiberg.
Prof. Richard Pachaly.

Allgemeiner deutscher Schulverein. Ortsgruppe Freiberg.

Für das Jahr 1890 besteht der Vorstand der Ortsgruppe Freiberg aus folgenden Herren:

- Amtsrichter Geißler, Vorsitzender,
- Rektor Professor Dr. Franke, Stellvertreter desselben,
- Gymnasialoberlehrer Knauth, Schriftführer,
- Gymnasialoberlehrer Kallenberg, Stellvertreter desselben,
- Oberpostsekretär Meyer, Schatzmeister,
- Apotheker Blume, Stellvertreter desselben

Freiberg, am 9. Januar 1890. Der Vorstand.

Serien VI und X

des Erländ. Ritterchaftlichen Credit-Vereins übernimmt bis inklusive den 22. Januar a. c. und zwar kostenfrei, der Darlehnsverein zu Freiberg. Delank. Mentz.

Klempner

Söhnen rechtlicher Eltern, welche werden wollen, wird Unterkommen bei hiesigen als auch auswärtigen Zunftmeistern nachgewiesen durch Hermann Ritter, Klempner-Obermeister, Nonnengasse.

Geschäfts-Gründung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich unterm heutigen Tage ein feines Maßgeschäft für Herrenbekleidung Weingasse Nr. 4 eröffnet habe und empfehle mich zur Anfertigung gutstehender, nach neuestem Schnitt unter Garantie gearbeiteter Kleidungsstücke, sowie mein Lager feinsten Stoffe. Meine langjährige Thätigkeit als Zuschneider in den feinsten Maßgeschäften Berlins und anderen großen Städten befähigen mich, allen Anforderungen Genüge zu leisten. Hochachtungsvoll! Robert Raschke.

Liedemanns Vorbereitungs-Anstalt

für die Postgehilfen-Prüfung. Kiel, Ringstraße 55. Junge Leute v. 15 Jahr. an werd. für obig. Prüfung sicher und gut ausgebildet. Falls das Ziel nicht erreicht wird, zahle ich den vollen Pensionsbetrag zurück. Bisher bestanden 508 meiner Schüler die Prüfung. Augenblicklich 350 Schüler hier. Der Pensionspreis ist sehr niedrig. Genaueres Alter angeben. Näheres durch J. S. F. Liedemann.

Plufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch berechtigte Forderungen an den verstorbenen Carl Großmann haben, werden hierdurch aufgefordert, selbige innerhalb 4 Wochen beim Gasthofsbesitzer Herrn Behrisch in Friedeburg vorzubringen.

Holz=Auktion.

Montag, den 20. Januar a. c., von früh 9 Uhr an sollen in dem zum Rittergut Obershaar gehörigen Holze, in der Nähe der Mießermühle und dem Sommerthal 20 Meter birkene und eigene starke Rollen und 50 dergl. Reifighausen gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden. Bedingungen vorher. Versammlung auf dem Schlage. Rittergut Obershaar, den 10. Jan. 1890. C. Brendel.

Bedrichs Massage-Anstalt.

Behandlung von früh 10 Uhr bis Nachm. 4 Uhr. Petersstraße 42, I.

Kravattenfabrik Preyers & Blömer.

St. Tönis-Crefeld. Schwarz und bunte Seidenkravatten, per Duzend v. 1,80 M. bis zu den feinsten Genres. Antknoöpfschleifen zu den billigsten Preisen. Stoffmuster, sowie illustrierte Preisliste enthaltend, Kravattenzeichnungen in natürlicher Größe gratis und frei. Nur für Wiederverkäufer.

Selbst-Unterricht für Erwachsene. In 2-3 Wochen wird jede, auch die schlechtesten Schallschreiben. Schrift. (Deutsch, Lat. Ronde) schwungvoll-schön. Brochüre, Lehrplan, Attente grat. u. fr. Gander's Kalligr.-Institut, Stuttgart.

Wiener Schnurrbartbinden. Gegen Einbüdung von Mk. 1,10 in Briefmarken sende nach allen Orten Deutschlands franko 1 Stück dieser Binden. Innerhalb 10 Minuten keinen struppigen Schnurrbart mehr. R. Kutter, Coiffeur Freiberg i. S.

Trauerhüte sind stets in größter Auswahl zu allen Preisen vorrätig und empfielt Bertha Roscher, 16 Petersstraße 16.

Ballschuhe in neuesten Mustern empfielt E. Kunze, obere Fischerstraße 18.

Trauerhüte sind am billigsten bei A. C. Schreiber, Obermarkt.

Preisgekrönt Paris 1889: Goldene Staatsmedaille u. Gent 1889: Silberne Staatsmedaille. In Freiberg bei A. Wagner, sonst Rößler, Drogerie.

Frische Kieler Sprotten, = = = Pöflinge empfielt W. Feige, Obermarkt.

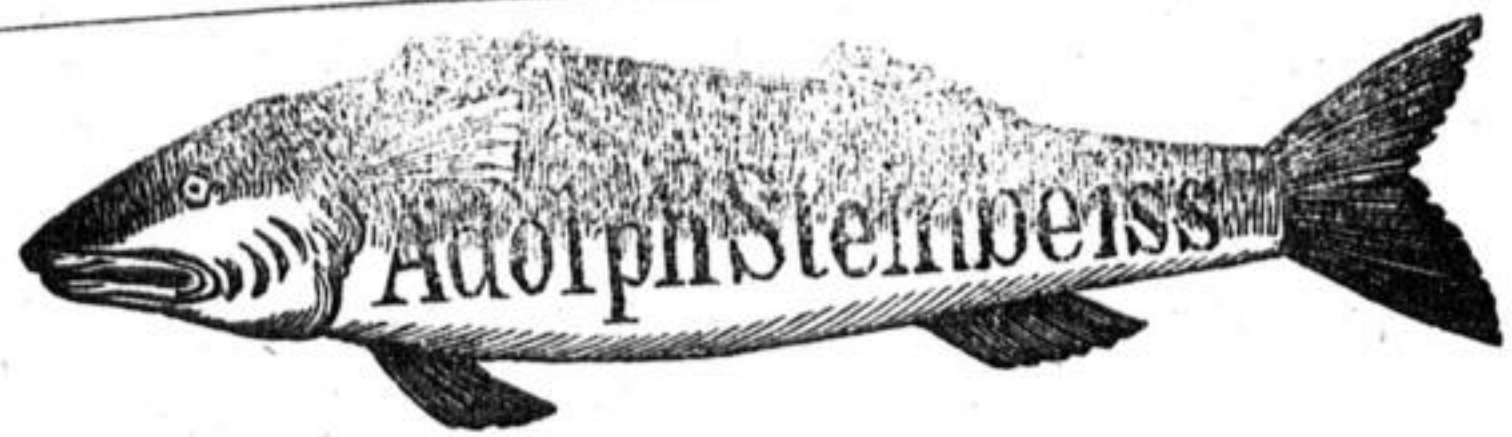
Adolf S. Gbeling, Butter-Großhandlung, Dresden-A., Falkenstraße 15, offerirt feinste Süßrahm-Tafelbutter des Molkerei-Verbandes Alceblatt 1/2 Kilo Mk. 1.15, gute Holsteiner Landbutter, 1/2 Kilo Mk. —.85 frei ab hier, netto Cass.

Brustleiden jeder, auch schwerer Art, könn. noch radikal geheilt werd., wenn man sich vorurtheilsfrei mit Leidensbeschreib. u. Angabe, ob Füsse kalt, an P. Weidhaas, Dresden, wendet. Die am eigenen Körper erprobte, behördlich geprüfte Kur wird von Autoritäten empfohlen. Pfannkuchen, Windbeutel, Mohrenköpfe, Chokoladen, Bisquits, Fruchtkuchen, Schaumbretzeln, Schillerlocken. empfielt täglich frisch die Konditorei von Oskar Böser, Petersstr. 29.

Nr. 9.

Buchdruckerei und Verlagsanstalt Ernst Mauckisch, Freiberg,

hält sich zur Aufertigung aller Buchdruckerarbeiten bestens empfohlen.



Fischerstraße 8. Fischerstraße 8.

Erste Spezial-Fisch- und Delikatessen-Groß-Handlung Freibergs.

Lager feiner und feinsten Delikatessen und Konserven.



Empfehle von frischer Zufuhr:

Neue 1889er russ. Kron-Sardinen,

bestes Marinat, a Maß 180, bei 5 Maß à 175, bei 10 Maß 170, bei 25 Maß à 160 Pf.

Neue Berliner Rollmöpse.

Neue Christiansunder Anchovis.

Neuen Elb- Ural- u. Astrachaner Kaviar

in großartig schöner grauer und großkörniger Waare.

nat in Gelee, Halbriden, Riesen-Reinungen, Bratheringe, ger. Nat, ger. Lachs, amerif. Kronenhummer, Corned-Beef.

Schweizer Käse.

a Pfd. 1 Mt.

Soldiner Näschen, Allein-Verkauf für Freiberg u. Umgegend, a Stück 15 Pf., a Kiste, 30 Stück, 3,75 Mt., a Kiste, 60 Stück, 6,50 Mt. franco Haus.

Täglich eintreffend:

Frischer großer Auger-Scheißisch, Seedorf, Gmshecht, Sechacht, Karpfen, Schlei, Forellen, Schollen, Cabliau, Zander, Steinbutt, Lachs, Weißfische, Nat, Seezungen und lebende Hummer.

Edle Kieler Fettbücklinge, Sprotten, Flundern und Lachsheringe

Adolph Steinbeiss,

Fisch-Spezial-Geschäft, Delikatessen- und Süßfrucht-Handlung, Fischerstrasse 8.

Wer Husten hat
versuche die seit Jahren bewährten und hochgeschätzten **Spitzwegerich-Bonbons** von **Knappe & Wörk, Leipzig**.
Zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

Carbolpastillen
(nach Kademann) D. R. P. 44528. Präparat mit goldenen Medaillen in Köln 1889 und Gent 1889.
Durch diese aus reinster Carbol-Säure dargestellten Pastillen ist es möglich überall rasch und bequem Carbolwasser in beliebiger Stärke darzustellen (nicht theurer als das käufliche Carbolwasser). Die Pastillen sind bequem und gefahrlos zu transportieren. Selt zu haben in Glasröhren mit Gebrauchsanweisung à 40, 60 und 80 Pfg. in allen Apotheken.
Chemische Fabrik Deines & Neffen, Genua a. M.
Wenn irgendwo nicht vorrätig, jedenfalls erhältlich in der **Elephanten-Apothek, Freiberg i. S.**

Ein flotter Schnurrbart



sowie Vollbart werden am schnellsten u. sichersten unter Garantie erzeugt durch

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt diskret, auch gegen Nachnahme. **Per Dose 2,50 M.** Zu haben in Freiberg i. S. bei **A. Wagner** sonst Rössler, Weingasse 1.

Sagradawein

(mit bestem Purgativ, von zahlreichen Herren Ärzten bevorzugt.) Dieser Weinauszug californischer Sautbaumrinde ist ein wohlgeschmecktes, ohne jede Beischwerde zuverlässig wirkendes Abführmittel, das nicht, wie Senna, Tamarinde und drastischere Stoffe die Verdauung stört, sondern regt, anregt und überdies länger gebraucht werden kann. 2-3 Kaffeelöffel täglich sichern Erfolg. 1/2 u. 1/3 Fl. à Mt. 1,50 u. 2,50 in den Apotheken. Man verlange den echten von **J. Paul Liebe, Dresden.**

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei **Migraine, Magenkrampf, Uebelkeit, Kopfschmerz, Leibschmerzen, Verschleimung, Magenbräuen, Magensäure, Seropelein bei Kindern, Würmer und Säuren** mit abführend. Gegen **Hämorrh., Hartleibig.** vortrefflich. Bewirken schnell und schmerzlos offenen Leib. Appetit sofort wieder herstellend. Zu haben in **Freiberg: Elephanten- und Löwen-Apothek; in Brand, Eppendorf, Grobhartmannsdorf, Mulda** in den Apotheken, à Flasche 50 und 80 Pfennige.

Für **50 Pfg.**
kann sich jeder Kranke selbst davon überzeugen, daß der echte **Anker-Pain-Expeller** in der That das beste Mittel ist gegen **Gicht, Rheumatismus, Gliederreißer, Hüftweh, Nervenschmerzen, Seitenstechen** und bei **Erfaltungen**. Die Wirkung ist eine so schnelle, daß die Schmerzen meist schon nach der ersten Einreibung verschwinden. Preis 50 Pfg. und 1 Mt. die Flasche; vorrätig in den meisten Apotheken. - Haupt-Depot: **Marien-Apothek in Nürnberg.**

Feinsten alten **Rorbranntwein**, unter Garantie der Reinheit, in Flaschen und Gebinden preiswerth bei **Ernst Helbig Jr., Eribsdorf.**

Bewährtes Linderungsmittel bei **Influenza.**



Apotheker Senckenberg's Migräne-Pastillen

(kein Geheimmittel) bestehend aus Antipyrin, Phenacetin, Rhabarber, Calmus, Chinarinde. - Viel wirksamer als pures Antipyrin. - Jede Migräne und Kopfschmerz wird nach Genuss von 3-5 Pastillen schnell und dauernd beseitigt. - Elegante Verpackung, um überallhin wie eine Bonbonnière mitzunehmen. - Preis Mk. 1,50 mit Gebrauchsanweisung; (billiger als die Arzneitaxe.) Zu haben nur in den Apotheken. Falls irgendwo nicht vorrätig, jedenfalls zu beziehen von nachstehenden Depots:

Apoth. J. Prandl in Freiberg i. S.



Rasiren ein Vergnügen mit meinen feinst hohlgeschliffenen engl. Silberstahl-Rasirmessern; dieselben nehmen den stärksten Bart mit Leichtigkeit. Umtausch gestattet. Preis M. 2.15. Glatt. Abzieher M. 2.15.

Otto Penzel, Friseur, Freiberg i. S.

Das Möbel-Magazin von **Oswald Richter,** 2. Etage. Petersstraße 42, 2. Etage.

empfehle ich hierdurch geneigter Beachtung. NB. Bemerte noch, daß ich auch einzelne Möbel, sowie ganze Ausstattungen gegen Abzahlung abgebe. Bitte bei Bedarf mein reichhaltiges Sarglager zu beachten.

Nachdem ich das Grundstück

des Herrn Dr. med. Glausnitzer in Bräunsdorf übernommen, mache ich bekannt, daß die Sprechstunden früh bis 8 Uhr, Mittags von 12-2 Uhr stattfinden.

R. Richter, pr. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Geschäfts-Gröffnung.

Nachdem ich das von Herrn Carl August Wolf, Haltestelle Frankenstein, zeither betriebene

Kohlen- u. Produktengeschäft

nachweise übernommen habe, empfehle ich mich dem geehrten Publikum von Haltestelle Frankenstein und Umgegend zur Lieferung von **Stein- und Braunkohlen** im Einzelnen und ganzen Wagenladungen, **Futtermehl, Kleie, Speise- und Viehfalz** zu den billigsten Preisen. Ich bitte mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und können die mich Bechrenden der promptesten und reellsten Bedienung versichert sein. Auch halte ich mich zur Stellung von **leichten und schweren Fuhrern**, sowie zur **Verrichtung von Feldarbeiten** bestens empfohlen.

Haltestelle Frankenstein, den 11. Januar 1890.

Hochachtungsvoll

Carl Heinrich Seifert.

Gewerbeverein zu Freiberg.

Dienstag, den 14. Januar 1890, Abends 8 Uhr im **Debus'schen Saale**

Hauptversammlung.

Vortrag des Herrn Realgymnasialoberlehrer **Gündel** über den **Panamafanal.** Geschäftliche Mittheilungen. **Ausstellung verschiedener aus Hirschhorn gefertigter Gegenstände.**

Zahlreichem Besuche sieht entgegen

Der Vorstand.

Restaurant **Nitterhof**

empfehle feinen billigen und kräftigen **Mittagstisch** in und außer dem Hause im Abonnement, sowie **Felsenkeller Lager, Gumbacher Bairisch, Böhmisches und Einfaches.** Achtungsvoll! **Theodor Martin.**

Restaurant **BrauhoF.**

Bringe hierdurch einem geehrten Publikum meine **Lokalitäten** in empfehlende Erinnerung. Der **Salon** ist jeden Sonntag gut geheizt. Für **gute Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt. **Heute, den 11. Januar, sowie jeden Sonnabend Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkohl.** Hochachtungsvoll **Glockemeier.**

Künstliche **Zähne**
ohne Gaumenplatte. **Perlsaugzähne.** Federgebisse D. R. P. Nr. 43070. **Plombirungen u. s. w.** nach den bewährtesten Methoden. **Richard Schreiber,** Erbischstraße 3, I.
Fastenbrekeln empfiehlt von heute an **S. Lauenstein.** Erwachsene Brekelträger werden angehen.

Zum Fürsten Bismarck. Heute, Sonnabend, **Bölschweinstückchen** mit Klößen, sowie **saure Flede.**

Gasthof zu **Kleinvoigtsberg.**

Ergebenste **Einladung** zu meinem **Donnerstag, den 16. Januar,** stattfindenden

Karpfenschmaus.

Hochachtungsvoll **Ernst Lampe.**

Gesangverein „**Sängerkreis**“ Brand.

Wegen Erkrankung vieler Mitglieder wird die **Feier des Stiftungsfestes** auf 4 Wochen verschoben.

Der Vorstand durch **Hugo Schubart,** 3. J. Vorst.

N. 9.

Kirchlicher Familienabend.

Der nächste kirchliche Familienabend soll, so Gott will, **Mittwoch, den 15. Januar, Abends 8 Uhr** im **Brauhaussaal** stattfinden. Näheres wird deshalb in der Montag, 13. huj., Abend erscheinenden Nummer dieses Blattes bekannt gegeben werden.
Freiberg, am 11. Januar 1890.
D. Richter, Sup.

Hotel und Restaurant goldner Stern.

Großes ausgedehntes und brillant erleuchtetes Restaurant mit 2 feinen Billards.
Vorzügliche Biere, als: Bürgerliches Pilsener, liches Nürnberger, Kulmbacher, Lager und Böhmisches. Alle Speisen der Jahreszeit in großer Auswahl auf der Speise- und Stammtafel zu mäßigen Preisen. Empfehle meinen vorzüglichen Mittagstisch (Table d'hôte) 1/2 Uhr im hinteren Restaurationsaal; Suppe, Fisch, Gemüse und Beilage, Braten, Salat, Kompot, Mehlspeise, Gebratene, im Abonnement 30% Ermäßigung. Im vorderen Zimmer steter Früh- und Mittagstisch nach der Karte, gute und billige Weine.
Grosse Sonntags-Restoration in Gesellschafts-Zimmern.
Hochachtungsvoll
Wilh. Kühn.

Gasthof „Lehngut Mulda.“

Nächsten Montag, den 13. Januar:
Grosses Militär-Konzert mit Ball
von der Kapelle des Königl. Sächs. Manen-Regiment Nr. 17 aus Ohsch.
Direktion: Herr Stadstrompeter Dito Singte.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.
Richard Schneider.
Billetts im Vorverkauf beim Unterzeichneten 40 Pfg.

Bairischer Garten.

Sonntag, den 12. Januar 1890,
Großes Konzert vom gesammten Stadtmusikchor.
Anfang 4 Uhr. Sehr gewähltes Programm. Eintritt 30 Pf.
Nach diesem starkbesetzte Ballmusik. Bruno Horn.
Dierzu ladet höflichst ein

Union.

Heute, Sonntag, den 12. Januar:
Concert vom Artilleriemusikchor
unter Leitung des Stadstrompeters Herrn Gehrmann.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
Nach dem Concert Ballmusik, Camillo Singte.
wozu ergebenst einladet

„Tivoli.“ starkbesetzte Ballmusik.

Heute, Sonntag, den 12. Januar, Abends 7 Uhr
Gasthaus zum Roß.
Anfang 5 Uhr an
grosse Ballmusik. Ferd. Hentzschel.
achtungsvoll!

Stadt Wien.

Heute, Sonntag, den 12. Januar, ladet von Nachmittag 4 Uhr an zur ganz ergebenst ein
starkbesetzten Ballmusik hochachtungsvoll
Louis Rüger.

Nürnberger Hof.

Heute, Sonntag, den 12. Januar, von 5 Uhr an
grosse Ballmusik, B. Ehrler.
wozu ergebenst einladet

Theater in Brand,

Schützenhaus.
Sonabend, den 11. Januar
Die Grille.
Sonntag, den 12. Jan., Nachmittags 4 Uhr
Sneewittchen.
Abends 8 Uhr

Das Mäthchen v. Heilbronn.

Kleinhempel's Theater
im geheiligten Salon Liebetrau am
Rohplatz.
Sonntag 2 Vorstellungen, um 4 und
8 Uhr. Monsieur Pericles. Schwank in
2 Akten. Nachspiel: Die Kunststreiter
in Finkenwalde, in 1 Akt, worauf besonders
aufmerksam macht Kleinhempel, Direktor.

Buge's Restaurant,

Bahnhofstraße.
Heute, Sonntag, von Vormittags 11 Uhr an
Orchestronfreikonzert.
Militär-Verein Niederschöna.
Sonntag, den 12. d. M., Abends 5 Uhr,
Hauptversammlung, wozu alle Kameraden
zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen
werden.
D. B.

Sachsenhof Klingenberg.

Heute, Sonntag, Bratwurfschmaus u.
Ballmusik, wozu ergebenst einladet R. Schurig.
Heute, Sonntag, den 12. Januar,
Abends 7 Uhr findet in Uhlig's Restaurant,
1 Treppe, die diesjährige
Christbescheerung
vom Stammtisch statt. Alle Freunde werden
dazu eingeladen.

Viederfranz.

Mittwoch, den 15. Januar, Abends 1/9 Uhr
Vorträge u. Tanz
im Debus'schen Saale.
Dienstag Abend
Uebung
im Vereinslokal. D. B.

Militär-Verein „Kriegerbund.“

Die diesjährige Generalversammlung
findet Sonntag, den 26. Januar a. c. Nach-
mittags 3 Uhr im Saale des Herrn Debus
statt. Etwaige Anträge hierzu sind bis 20. Jan.
schriftlich oder mündlich beim Unterzeichneten
einzureichen.
Der Gesamtvorstand
d. I. Köhler, Vors.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag kurz vor 9 Uhr erlöste Gott nach längeren Leiden durch einen sanften Tod
Herrn Kanzleirath a. D. C. F. Albert,
Ritter hoher Orden,
was tiefbetruert hiermit anzeigen
die trauernden Hinterlassenen.
Freiberg, den 11. Januar 1890.

Cursus I. Aränzchen

mit schönem Cotillon.
Nicht Mittwoch, sondern Donnerstag, den
16. Januar findet das Schlusstränzchen vom
Herbst-Cursus im Saale zur „Union“ statt.
Bitte, bis spätestens morgen die Karten zu
entnehmen.
E. H. Mattner, Tanzlehrer.

W. L. M. 22. 10. 54: 5

Mal. Um recht zahlreiches Erscheinen
bei der Montag Abend im Restaur. Buge,
Bahnhofstraße, stattfindenden

Jahresversammlung der Vorstand.

erzucht

„Hotel Stern.“

Geographischer Verein.

Montag, den 13. Jan., Tunnel, Vortrag.
Die Verlobung ihrer Kinder **Martha** und
Arthur beehren sich nur hierdurch ergebenst
anzugeigen
Eisenbahnassistent **A. Bär** und Frau,
Lina verm. **Förster.**
Freiberg, den 12. Januar 1890.

Martha Bär Arthur Förster, Kaufmann.

Verlobte.
Wir wurden heute durch die glückliche Ge-
burt eines gesunden Mädchens hoch erfreut.
Walther Schwirius und Frau
geb. **Schmieder.**
Freiberg i. S., am 11. Januar 1890.

Todes-Anzeige.

Hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß gestern
Nachmittag 4 Uhr unsere liebe, herzengute,
treuversorgende Gattin und Mutter,
Frau Ernestine Wilhelmine Gretzschel,
geb. **Starke,**
nach längerem, schweren Leiden sanft entschlafen
ist. Dies zeigt schmerzhaft hierdurch an
Moritz Gretzschel u. Kind.
Rothenfurth, den 11. Januar 1890.
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag
3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Allen theilnehmenden Verwandten, Freunden
und Bekannten hierdurch zur Nachricht, daß
unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Groß-
vater, der em. Kirchschullehrer **Karl Friedrich
Haubold** im 76. Lebensjahre gestern Abend
1/9 Uhr nach kurzem aber schweren Leiden sanft
verschieden ist.
Freibergsdorf, den 11. Januar 1890.
Die tieftauernde Familie **Haubold.**
Die Beerdigung erfolgt nächsten Montag
Nachmittag 3 Uhr.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse ver-
schied heute morgens 8 Uhr nach längerem
Leiden unser geliebter Gatte und Vater, der
Rentier
Friedrich Gottlieb Fischer,
früher Gutsbesitzer hier.
Tiefbetruert zeigt dies zugleich im Namen der
übrigen Hinterlassenen nur hierdurch an
**die trauernde Gattin
Emma** verm. **Fischer,**
nebst Kindern.
Dittmannsdorf bei Reinsberg,
den 10. Januar 1890.
Das Begräbniß findet Montag, Nachmittags
1/2 2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch zur schuldigen Nachricht, daß am
Donnerstag Nachmittag 1/3 Uhr unser guter,
treuversorgender Gatte und Vater
Ernst Hermann Richter,
Wirtschaftsbesitzer,
nach kurzen aber schweren Leiden sanft ent-
schlafen ist. Dies zeigen tiefbetruert an
**die tieftauernde Gattin
nebst Kindern.**
Langenrinne, den 10. Januar 1890.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag
2 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 5 Uhr verschied unser innig-
geliebter Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroß-
vater, der penj. Gängsteiger
Karl August Günzel
im 71. Lebensjahre, was hierdurch tiefbetruert
angeigen

die trauernden Hinterlassenen.

Freiberg und Berlin.

Todes-Anzeige.

Am Freitag früh 1/3 Uhr verschied nach
langem schweren Leiden unser herzenguter
Gatte, Vater, Bruder, Schwager und Großvater,
der Wirtschaftsbesitzer
Karl Gottlieb Leiteritz
in seinem 55. Lebensjahre.
Die tieftauernde Familie **Leiteritz.**
Die Beerdigung findet Montag, den 13. Januar,
1/2 2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Johanne Christiane Wange,

geb. **Reyer,**
in ihrem 75. Lebensjahre, was hiermit
Bekanntem und Bekannten
schmerzerfüllt anzeigt
Ch. Friedrich Wange.
Freiberg, den 11. Januar 1890.
Die Beerdigung der theueren Ent-
schlafenen findet Montag, den 13. ds. Nach-
mittags 2 Uhr vom Trauerhause, Schützen-
gasse 297 D, aus statt.
Die Trauerfeierlichkeit erfolgt vorher
im Hause.

Dank.

Für die überaus liebevolle und herzliche Theil-
nahme, welche uns bei dem Begräbniß unserer
lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter,
Frau **Christiane Beate Richter** in
so reichem Maße geschenkt worden ist, sagt den
tiefgefühltesten Dank
Karl Gottfried Richter,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.
Steinwäldersdorf, den 8. Januar 1890.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und
Theilnahme beim Begräbniß unserer lieben
Tochter und Schwester **Christiane Fleischer**
sagen herzlichen Dank
die Familien **Fleischer** und **Sofmann-
Silbersdorf,** den 10. Januar 1890.

Öffentliche Sitzung

des
Gesamtkirchenvorstandes
Donnerstag, den 16. Jan., Abends 6 Uhr
im **Stadtvorordnetensaal.**
Tagesordnung:
Instruktion für den Stadtkantor.
Geheime Sitzung.

Meteorologisches.

Barometerstand
Nachmittags 2 Uhr.

Sehr trocken	740
Beständig	730
Schön Wetter	730
Veränderlich	720
Regen (Wind)	710
Niel Regen	710
Sturm	700

Wind: NW. Luftwärme: + 1,0° R.
Niedrigste Nachtemperatur: + 0,5° R.

Die heutige Nummer enthält 8 Seiten, die
Sonntagsbeilage Nr. 2, sowie eine **Extrabe-
ilage** der Firma **E. Päß** in Colberg, Ge-
sundheitsräucherhönig betr. **Niederlage**
in **Freiberg** bei Herrn Konditor **Th. Ge-
bauer jun.** u. in den **Apotheken zu Sanda,
Großhartmannsdorf** und **Eppendorf.**